

ALLFAtexx Spachtelvlies

Unbeschichtetes Glasvlies zur Einbettung in Leichtspachtelmassen.



Produktbeschreibung

- Eigenschaften**
- Armieren statt mehrfach Spachteln
 - Kosten- und Zeitersparnis
 - Glatte Flächen ohne Schleifen
 - Rissfreie Oberflächen in einem Arbeitsgang
 - Mit Leichtspachtel grob LEF ein optimales System
 - Hochwertige, edle Flächen
 - Verrottungs- und chemikalienbeständig
 - Schadstoffgeprüft nach Oeko-Tex Standard 100
 - Dimensionsstabil
 - Rationelle Verarbeitung
 - Egalisation unterschiedlicher Untergründe

Anwendungsbereich Nur innen

- Einsatzbereich**
- Für die Verwendung als Spachtelvlies in Leichtspachtel grob, Kieselit-Leichtspachtel und Kieselit-Klima-Spachtel für eine gratfreie Oberfläche geeignet
 - Zur Überbrückung von Haar- und Schrumpfrissen
 - Egalisierung verschieden rauer Untergründe
 - Vom privaten Wohnraum bis hin zum stark beanspruchten Objekt
 - Für wirtschaftliche und zeitgemäße Raumgestaltungen

Werkstoffbeschreibung

Materialbasis Glasfasern

Format	Bezeichnung	Gewicht pro m ²	Rollenmaß
	GV 40	40 g	1 x 50 m

Verpackung 1 Rolle je Karton

Baustoffklasse / Brandverhalten A2-s1,d0 (gem. Klassifizierungsbericht nur in Verbindung mit den geeigneten ALLIGATOR Spachtelmassen auf nichtbrennbaren Untergründen)

Verbrauch 1 m/m²

Farbton Weiß

Lagerhaltung Stehend und trocken lagern

Untergründe

- Geeignete Untergründe**
- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)
 - Gipsputz
 - Gipsbauplatten
 - Gips-Wandbauplatten
 - Tragfähige, mineralische und organische Altanstriche
 - Glasgewebe

ALLFAtexx Spachtelvlies

Untergrundbedingungen	Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. In der Regel können Renovierungsbeschichtungen im Innenbereich ohne eine spezielle Grundierung ausgeführt werden. Für Neubeschichtungen ist eine geeignete Grundierung aus dem ALLIGATOR-Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben einzusetzen.
Untergrundvoraussetzungen	<p>Gips-Wandbauplatten Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.</p> <p>Gipsbauplatten Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.</p> <p>Gipsputze, Gipssandputze, usw. Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.</p> <p>Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.) Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.</p> <p>Porenbeton innen In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.</p> <p>Unterputze innen Mineralische Unterputze müssen ausgereift und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.</p> <p>Beton Schalölle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungssprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 9 bei Innenbeschichtungen.</p>

Verarbeitung

Verarbeitung	Leichtspachtel grob wird im Spachtel- oder im Spritzverfahren aufgetragen. Anschließend wird die nasse Beschichtung mit einer Zahnkelle 4 x 6 x 4 mm abgezogen und das ALLFAtexx Spachtelvlies GV 40 blasen- und faltenfrei, ca. 5 cm überlappend, eingelegt und ein Doppelschnitt durchgeführt. Mit einer Glättekeule wird das Vlies in die nasse Beschichtung eingedrückt, sodass eine glatte, gratfreie Fläche entsteht, die rissfrei aufrocknet. Nicht unter + 5 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse.
Verarbeitungshinweise	Das Material vor der Verarbeitung überprüfen. Evtl. vorhandene Materialfehler sind in der Regel gekennzeichnet und mit einer Zugabe berücksichtigt. Minderbreiten werden durch Längenzugabe ausgeglichen. Für erkennbare fehlerhafte Ware wird nach der Verklebung keine Verantwortung übernommen. Bei Beanstandungen die im Rollen Kern befindliche Kontroll-Nummer angeben.
Beachten	Baudynamische Risse können mit diesem Material nicht dauerhaft saniert werden.
Praxis-Tipps	<p>Haarrissüberbrückende Beschichtungen auf Gipskarton Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten kann gemäß VOB/C DIN 18363, Abs. 3.2.1.2 nur mit dem zusätzlichen ganzflächigen Aufbringen eines Vlieses hergestellt werden.</p> <p>Projektionsflächen Dieses Produkt ist für den Einsatz auf Projektionsflächen geeignet.</p> <p>Streiflicht Entstehende Streiflichtsituationen, z. B. durch den nachträglichen Einbau von Leuchten, müssen vor den Arbeiten bekannt sein. Besondere Anforderungen an die Ebenheit und Gleichmäßigkeit der Beschichtung sind vorher zu vereinbaren.</p>
Temperaturgrenze	Kleberhinweis beachten.

ALLFAtexx Spachtelvlies

Trockenzeit

Kleberhinweis beachten.

Hinweise

Entsorgung

Materialreste können als Baustellenabfall entsorgt werden.

Gebindegrößen

Inhalt

50 m²

GV 40

EAN-Code

4002822026080

Artikel-Nr.

895631

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.